

Vorschlag

gemäß der Geschäftsordnung

Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Fraktion

Nr.: **A 17/0576-01**

Status: öffentlich

Datum: 18.07.2017

Nitratbelastung im Trinkwasser

Vorschlag Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 18.07.2017 für den Umweltausschuss am 26.09.2017

Beratungsfolge

Status	Gremium
Ö	Ausschuss für Umwelt und Energie

Vorschlag:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlägt die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Nitratbelastung im Trinkwasser“ vor. Sie bittet die Verwaltung diesbezüglich um Darstellung, welche Maßnahmen bereits ergriffen worden und welche geplant sind, um die Nitratbelastung des Mülheimer Trinkwassers zu verringern bzw. auf einem gesundheitsunschädlichen Niveau zu halten.

Begründung:

Nitrat im Trinkwasser schadet der Gesundheit und der Umwelt. Hohe Nitratwerte können insbesondere für Babys und Kinder sehr gefährlich sein, da Nitrat im Körper in Nitrosamine oder Nitrit umgewandelt werden kann. Letzteres kann die roten Blutkörperchen schädigen, die Sauerstoff durch den Körper transportieren. Nitrate können zudem die Jodaufnahme stören und in abgewandelter Form auch die Gefäße verstopfen.

Nitrat in den Gewässern gefährdet die biologische Vielfalt. Gewässer und Böden werden damit gedüngt und so Arten und Ökosysteme verdrängt, die an nährstoffarme Lebensbedingungen angepasst sind. In der Folge kommt es zu einer Verarmung der Tier- und Pflanzenwelt.

Auch in Mülheim an der Ruhr steigt die Nitratbelastung durch Düngung und Massentierhaltung wie aktuell bei der Erweiterung der Schweinemastanlage in Ickten an. Für den Wasserversorger RWW wird es zunehmend problematisch und nur unter hohen auf die Verbraucher*innen über den Wasserpreis umgesetzten Kosten möglich, die Giftstoffe aus dem Trinkwasser zu extrahieren.

Tim Giesbert

Fraktionssprecher